

Endlich Sonne für die Cross-Duathleten

Freiberger siegt bei besten Bedingungen

Nach der Schlammschlacht im vergangenen Jahr mit Dauerregen, Wind und Nebel schien beim 2. Cross-Duathlon die Sonne von einem fast wolkenlosen Himmel. Aber selbst bei schlechtem Wetter hätte Hans-Willi Freiberger auf der Mitteldistanz über 1 Runde Laufen, 2 Runden auf dem Rad und noch mal zwei Runden Laufen wohl kaum ernsthafte Konkurrenz gehabt. Freiberger, der mehrfache Sieger des Wörrstadt-Triathlons, siegte im Neuborn mit großem Vorsprung.

Was für ein Wetter und was für ein Unterschied zum Vorjahr. Zur Erinnerung: bei der Premiere des Cross-Duathlon im April 2008 hatte es von Freitag Nachmittag bis Samstag Nacht fast ununterbrochen geregnet. Die Strecke glich an manchen Stellen mehr einem Natur-Schwimmbad als einer Cross-Strecke für Radfahrer und Läufer. Dichter Nebel lag früh Morgens am Wettkampftag auf dem Neuborn. In diesem Jahr war alles anders. Strahlender Sonnenschein und somit strahlende Gesichter bei den Organisatoren und den Teilnehmern, obwohl ein Wermutstropfen die allgemeine Freude etwas trübte: Rund 10 Teilnehmer weniger als im Vorjahr ist ein Rückschritt, wemgleich an der Attraktivität der Veranstaltung nach wie vor keine Zweifel bestehen.

Zurück zum Wettkampf, zurück zur Mitteldistanz. So was nennt man Start-Ziel-Sieg: Gleich zu Beginn setzte sich Freiberger an die Spitze der diesmal nur mit 6 Athleten besetzten Mitteldistanzgruppe und gab diese Führung bis zum Ziel nicht mehr ab. , Nur 43:31 Minuten brauchte er für die insgesamt 14 Kilometer lange Strecke, sein Vorsprung: eindrucksvoll, fast 5 Minuten vergingen, ehe Werner Waschkowsky als Zweiter das Ziel erreichte. Um Platz 3 entspann sich ein spannender Zweikampf zwischen Matthias Popp und RV-Breitensportwart und Organisator Stefan Lukas. Lange Zeit hatte Popp Stefan Lukas auf Distanz halten können, aber dann hatte Lukas die besseren Reserven und fing seinen Kontrahenten noch auf der letzten Runde ab.

Schon morgens um 9 Uhr waren 14 Athleten auf die Langdistanz über 2 Runden Laufen, 4 Runden mit dem Rad und noch einmal drei Runden Laufen gestartet. Auch hier hatte es lange Zeit nach einem Start-Ziel-Sieg ausgesehen, wenn sich auch zwischendurch einmal ein ganz anderes Bild ergab. Denn nachdem Jörg Urlbauer

nach den ersten beiden Lauf-Runden in Führung gelegen hatte, tauchte er nach der ersten Radrunde überraschend erst im Mittelfeld in der Wechselzone auf. Ursache: einige Radfahrer hatten eine falsche Abzweigung genommen und damit unerlaubt, wenn auch nicht absichtlich, abgekürzt. Der Schaden war Gott sei Dank schnell behoben. Die „Abweichlinge“ fuhren auf Anweisung des kurzzeitig mit einem grenzwertig hohen Puls durch den Neuborn jagenden Stefan Lukas eine Radrunde mehr. Alle hatten so vor dem letzten Wechsel in etwa die gleichen Radkilometer absolviert und Jörg Urbauer den Platz an der Sonne wieder eingenommen. Die er auch auf zwei der abschließenden drei Laufrunden behielt. Doch dann war es Marius Pazek, der als Erster in die Wechselzone einbog und mit 30 Sekunden Vorsprung auf Urbauer die Langdistanz beim 2. Cross-Duathlon gewann. Letzter der Langdistanz wurde RV-Chef Lothar Lang, wobei der letzte Platz in seinem Fall durchaus als Sieg gewertet werden kann. Man kann seine Leistung gar nicht hoch genug einstufen. Er war der Älteste im Feld, viele sind mehr als 20 Jahre jünger. Da können sich einige aktive Sportler, die jünger sind und mehr Zeit zum trainieren haben, durchaus ein Beispiel dran nehmen.

Der RV-Cross-Duathlon - eine Veranstaltung, die mehr Teilnehmer und auch mehr Zuschauer verdient hätte. Die Strecke rund um den Neuborn und durch die Wörrstädter Weinberge ist anspruchsvoll, aber schön. Und wenn das Wetter wie dieses Jahr mitspielt, lädt die Veranstaltung sowohl Zuschauer als auch Athleten ein, im Start-Ziel-Bereich zu verweilen. Kalte und warme Getränke, Kaffee und Kuchen, Grillbratwurst, Musik und Sport – was braucht man mehr, um einen schönen Sonntag draußen an der frischen Luft zu verbringen.

Das dachten sich wohl auch einige Schülerinnen und Schüler, die noch kurzfristig am Sonntag für den Wettkamp auf der Kurzdistanz meldeten. Somit gingen 7 Kids auf die Strecke über eine Laufrunde, eine Radrunde und noch mal eine Laufrunde. Besonders sehenswert war das Duell zwischen den Geschwistern Pauline und Oskar Gaul. Pauline wird bei den Mädchen Erste, Oskar bei den Jungs Vierter, aber die Beiden trennte im Ziel nur eine Sekunde. Auf den letzten 100 Metern setzten Pauline und Oskar, die bis dahin harmonisch nebeneinander her gelaufen waren, zum Sprint an, kämpften hart um den familieninternen Sieg. Oskar hatte schließlich ganz knapp die Nase vorn. Auch der Gesamtsieg bei den Jungs war eine knappe Angelegenheit. Sebastian Bartsch hatte im Ziel nur 11 Sekunden Vorsprung auf Lukas Eisele.

Ergebnisse:

Langdistanz (14 Teilnehmer, zwei Ausfälle):

Männer Platz 1: Marius Pazek (1:27:38); 2. Jörg Urlbauer (1:28:08); 3. Uwe Keller (1:30:56); 4. Mike Weber (1:32:55); 5. Thomas Wendt (1:33:50); 6. Paul Lindemann (1:35:18); 7. Joachim Lukas (1:38:22); 8. Frank Michels (1:41:29); 9. Marius von Schönholtz (1:43:50); 10. Jörg Kauffmann (1:44:42); 11. Karl-Heinz Scholz (1:45:28); 12. Lothar Lang (2:13:51);

Frauen Platz 1: Christine Kreis.

Mitteldistanz (6 Teilnehmer, 1 Ausfall):

Platz 1: Hans-Willi Freiburger (43:31); 2. Werner Waschkowsky (48:14); 3. Stefan Lukas (49:25); 4. Matthias Popp (49:55); 5. Dieter Hassinger (59:55);

Kurzdistanz (7 Teilnehmer, 1 Ausfall):

Schüler: 1. Sebastian Bartsch (35:16); 2. Lukas Eisele (35:27); 3. Leon Kreis (35:58); 4. Oskar Gaul (37:12);

Schülerinnen: 1. Pauline Gaul (37:13); 2. Tabea Bartsch (41:48)